

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 108 (2010)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationales Forschungsprogramm «Neue urbane Qualität» (NFP 65) gestartet

Immer weiter fressen sich die Ränder der Städte in die unbebaute Landschaft hinein. Das führt zu städtebaulichen Brüchen und gesichtslosen Agglomerationen. Damit die Zersiedelung gestoppt werden kann, erarbeitet das Nationale Forschungsprogramm «Neue urbane Qualität» (NFP 65) beispielhaft die Grundlagen und Leitlinien für die zukünftige Gestaltung der Städte und Gemeinden. Es zeichnet sich ab, dass die Menschen enger zusammenleben werden – allerdings ohne auf die hohe Lebensqualität verzichten zu müssen. In der Schweiz werden immer mehr Grünflächen verbaut. Wie kann man die planlose Zersiedelung bremsen? Und welche Auswirkungen auf die Entwicklung der Städte und Gemeinden haben die veränderten Lebensstile der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere ihre Ansprüche auf viel Raum und Licht? Gefragt ist eine neue Ausrichtung der Stadtplanung und Architektur – eine «neue urbane Quali-

tät». Das gleichnamige Nationale Forschungsprogramm erarbeitet die Grundlagen für die ganzheitliche Gestaltung der städtischen Lebensweise und für das Stadtbild der Zukunft. Die Menschen werden dichter als bisher zusammenleben, ohne auf die bisherige Wohnqualität verzichten zu müssen.

Die verdichtete Bauweise der europäischen Stadt ist das Leitbild für die Forschungsprojekte des NFP 65. Für diesen Stadttypus ist – anders als für die grossen Metropolregionen Amerikas und Asiens – typisch, dass die Menschen auf begrenztem Raum wohnen, arbeiten und sich zerstreuen, sagt Jürg Sulzer, Präsident der Leitungsgruppe des NFP 65. Deshalb sei ein behutsamer Umgang mit dem europäischen Stadtmodell mit seinem vielfältigen Geflecht unterschiedlicher Nutzungen auf engstem Raum geboten. Dieses dichte Geflecht bilde zudem eine einzigartige Voraussetzung für das notwendige Energiesparen, gerade auch im Hinblick auf die Klimaerwärmung.

Das NFP 65 soll die Entwicklung der Schweizer Städte voranbringen. Neue Ideen und Strategien zur urbanen Qualität müssen intensiver als bisher in die Disziplinen Städtebau und Ar-

chitektur einfließen, die gestärkt werden sollen. Allerdings werde das NFP 65 keine Generalformel zur Verwirklichung der urbanen Qualität bieten, sagt Jürg Sulzer, Professor für Stadtentwicklung und Stadtforschung an der Technischen Universität Dresden. Eine solche Formel würde den unterschiedlichen Kulturen der Schweizer Städte nicht gerecht. So erforscht beispielsweise ein Projekt neue Leitlinien zur urbanen Gestaltung des alpinen und subalpinen Raums des Tessins. Der mediterrane Ansatz bezieht grenzüberschreitend Norditalien mit ein. Ein weiteres Projekt untersucht, wie die urbane Qualität der Grossregion Zürich – vom Flughafen bis zur Innenstadt – gesteigert werden kann.

Das NFP 65 verfügt für die Forschungsdauer von drei Jahren über einen Finanzrahmen von insgesamt fünf Millionen Franken. Gefördert werden fünf Projekte. Zwei sind an der ETH Zürich angesiedelt, die anderen an der Universität Freiburg, der Università della Svizzera italiana (USI) sowie bei einem Architektur- und Planungsbüro in Rougemont. Die Liste der Projekte findet sich auf der Website des NFP 65 (www.nfp65.ch), wo auch dessen elektronischer Newsletter abonniert werden kann.



Trimble® R8 GNSS

Investitionssicherheit dank voller Galileo-Kompatibilität

Der neue Trimble R8 GNSS bietet unübertroffene Leistung, Robustheit, Genauigkeit und Zuverlässigkeit. In der dritten und neuesten Generation ist er noch leistungsfähiger geworden: er unterstützt neben GPS (inklusive L2C und L5) und GLONASS auch GALILEO Signale. Der neue Trimble Maxwell GNSS Chip

mit 220 Kanälen erlaubt die gleichzeitige Verfolgung von bis zu 44 Satelliten. Die Trimble R-Track Technologie mit Signal Prediction™ kompensiert unterbrochene oder schwache RTK Korrektursignale und ermöglicht präzise Messungen auch während Korrektursignalunterbrüchen.



Branchenführende Innovation

- ☐ Galileo-kompatibel
- ☐ Trimble Maxwell 6 Custom Survey GNSS Chip mit 220 Kanälen
- ☐ Integriertes GSM/GPRS Modem für swipos NTRIP
- ☐ Trimble R-Track mit Signal Prediction™ erlaubt Messungen unter schwierigen Bedingungen.

allnav

allnav ag
Ahornweg 5a Tel. 043 255 20 20
CH-5504 Othmarsingen Fax 043 255 20 21
www.allnav.com allnav@allnav.com

Geschäftsstelle in Deutschland: D-71522 Backnang
Succursale allnav CH Romande: CH-1891 Vérossaz

Trimble.